

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
b.stoewe@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilun-  
gen ohne digitale Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

# MEDIENINFORMATION

Nr. 092/12 vom 2. Mai 2012

Für die künftige Museumsausstellung

## Wertvolles aus dem Nachlass der Familie Langewiesche

Das Eberswalder Museum erhielt kürzlich Teile des Nachlasses der bekannten und beliebten Buchhändler- und Verlegerfamilie Langewiesche. Mit Unterstützung von Irmgard Köhler-Langewiesche konnte aus drei Linien der Familie ein Teil des Nachlasses für das Museum zusammengeführt werden.

So überreichten zum einen Uwe und Anne Lorentzen aus Schleswig-Holstein wertvolle Briefe und Notizen, u.a. einen Originalbrief Thomas Manns zur Freilassung Joachim Langewiesches aus sibirischer Kriegsgefangenschaft.

Museumsleiterin Ramona Schönfelder erhielt außerdem in Germering und Ebenhausen bei München (Verlagshaus Langewiesche-Brandt) weitere Teile des Nachlasses, u.a. ein Tagebuch Joachim Langewiesches mit nachträglichen Aufzeichnungen über die Zeit der Inhaftierung. Diese Dokumente sind von großem historischen Wert und sollen in die neue Dauerausstellung einfließen.

Hier ein Blick speziell auf die Historie von Hans Langewiesche, Vater von Joachim und Inhaber der **Langewiesche-Buchhandlung in Eberswalde**:

Der Rheinländer Hans Langewiesche (1875-1964), der bei Berufskollegen großes Ansehen genoss, eröffnete 1900 in der Stadt eine Buchhandlung. Er entstammte in dritter Generation einer ehrwürdigen Verlags- und Buchhändlerfamilie, die u.a. die Reihe „Die Blauen Bücher“ herausgab. Die Bücher waren preiswert und vermittelten wichtiges Kulturgut. 1914 kaufte er das Hausgrundstück Jägerstraße 12 (heute Puschkinstraße). Die Buchhandlung Hans Langewiesche entwickelte sich mit Dichterlesungen zum begehrten literarischen Treffpunkt. 1932 erhielt Sohn Joachim (1906-86) Prokura und trat in die Geschäftsleitung ein. Ein schwerer Schlag war 1951 seine Verhaftung und Verschleppung nach Sibirien. Sein Vater Hans Langewiesche führte mit seiner Schwiegertochter Paula und Mitarbeiterin Maria Bohl die Buchhandlung weiter. Als Joachim 1955 wieder zurück kam, verließ er mit seiner Frau für immer seine Heimatstadt und ging nach Lemgo (NRW), wo er eine große Buchhandlung führte. Ein schwerer Schritt ohne Wiederkehr. Mit dem Tod von Hans Langewiesche 1964 erlosch diese großartige kulturelle Tradition in Eberswalde. Die Buchhandlung gab es noch bis 1982, unter Leitung von Maria Bohl.

Ansprechpartnerin:  
Museum Eberswalde, Ramona Schönfelder, Fon 03334-64415  
Mail: [r.schoenfelder@eberswalde.de](mailto:r.schoenfelder@eberswalde.de)